

Nº 6.

„O Coridon, laß dein Schalmei!“ „Frohlocket nun, erhebet hoch!“

Psalm 47.

Plaudite manu pia gens, laeta offer jubila CHRISTO,
Rex hic ut est dignus, concine, plaudite manu!

1. O Co - ri - don, laß dein Schal - mei in Fröh - lich - keit er - klin -
1. Froh - lok - ket nun, er - he - bet hoch die Händ', ihr Völ - ker al -

1. O Co - ri - don, laß dein Schal - mei in Fröh - lich - keit er - klin -
1. Froh - lok - ket nun, er - he - bet hoch die Händ', ihr Völ - ker al -

1. O Co - ri - don, laß dein Schal - mei in Fröh - lich - keit er - klin -
1. Froh - lok - ket nun, er - he - bet hoch die Händ', ihr Völ - ker al -

gen le, und mach Ca - pric - ci man - cher.
le, für Freuden sprin - get, sin - get

gen und mach Ca - pric - ci mancher -
le, für Freuden sprin - get, sin - get

gen le, und mach Ca - pric - ci mancher -
le, für Freuden sprin - get, sin - get

lei, Mir - til - lo will drein sin - gen. gen. Fil - li, dein
hoch und jauchzet Gott mit Schal - le! le! Denn der Herr

lei, hoch Mir - til - lo will drein sin - gen. gen. Fil - li, dein Braut,
hoch und jauchzet Gott mit Schal - le! le! Denn der Herr Christ

lei, Mir - til - lo will drein sin - gen. gen. Fil - li, dein Braut,
hoch und jauchzet Gott mit Schal - le! le! Denn der Herr Christ

Braut, wird dir ver- traut, solch Freud tut Ju- no schaf- fen, solch
 Christ er- schrecklich ist in sei- nem Reich auf Er- den, in

wird dir ver- traut, solch Freud tut Ju- no schaf- fen, solch Freud tut Ju- no
 er- schrecklich ist in sei- nem Reich auf Er- den, in sei- nem Reich auf

wird dir ver- traut, solch Freud tut Ju- no schaf- fen, solch Freud tut Ju- no
 er- schrecklich ist in sei- nem Reich auf Er- den, in sei- nem Reich auf

cresc.

Freud tut Ju- no schaf- fen, heut bis gewiß (wie gefällt dir dies?)
 sei- nem Reich auf Er- den, die Feind' er zwingt und da- hin bringt,

schaf- fen, heut bis ge- wiß (wie gefällt dir dies?) sollst du al-
 Er- den, die Feind' er zwingt und da- hin bringt, daß sie fuß-

schaf- fen, heut bis ge- wiß (wie gefällt dir dies?) sollst du al-
 Er- den, die Feind' er zwingt und da- hin bringt, daß sie fuß-

piano

sollst du al- lein nicht schla- fen. Li- ri- li- ri- li- rum,
 daß sie fuß- fäl- lig wer- den. Al- le- lu- ja,

lein nicht schla- fen. Li- ri- li- ri- li- rum, li- ri- li- ri-
 fäl- lig wer- den. Al- le- lu- ja, al- le-

lein nicht schla- fen. Glück zu, mein
 fäl- lig wer- den. Al- le- lu-

piano *forte*

li - ri - li - ri - li - rum, li - ri - li - ri - li - rum, li - ri - li - ri - li - ri - ton. 1. 2.
 al - le - lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja. ton. ja.

li - rum, li - ri - li - ri - li - rum, li - ri - li - ri - li - ri - li - ri - ton. ton.
 lu - ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja. ja.

Co - ri - don, Glück zu, o Fil - li schön. schön.
 ja, al - le - lu - ja, al - le - lu - ja. ja.

2.

Mit ihr sind kommen im Geleit
 Die Göttr mit großen Haufen,
 Darnebenst auch auf beiderseit
 Die Satiri tun laufen.
 Die Nymphen schön
 Auch mit ihr gehn,
 Die Braut zu präsentieren,
 Drum fröhlich sei,
 Melancholei
 Tu gänzlich relegieren.
 Lirilirilirum,
 Liriliriton.

3.

Meins Teils will ich, zu gefallen dir,
 In solchen Ehrensachen
 Ein Liedlein spielen auf der Lyr,
 Die Gäste fröhlich machen.
 Aber die Braut,
 So dir vertraut,
 Wirst du wohl selbst annehmen.
 Sie wird zu dir
 Sich nach Begier
 Wohl wissen zu bequemen.
 Lirilirilirum,
 Liriliriton.

2.

*Hat uns zu seinem Erbteil
 Aus lauter Lieb erwählet,
 Zum Lösegeld für unser Heil
 Sein teures Blut gezühlet.
 Die Herrlichkeit
 Der Christenheit
 Wird aus Genad geschenket,
 Dem, den er liebt,
 Der sich ihm gibt
 Und seiner stets gedenket.
 Alleluja,
 Alleluja.*

3.

*Er hat auf Erden seinen Lauf
 Bis durch den Tod vollführet,
 Fährt nach dem Sieg mit Jauchzen auf,
 Posaunenschall ihn zieret.
 Lobsinget ihm
 Mit heller Stimm,
 Lobsinget unserm König,
 In aller Welt
 Sein Reich sich hält,
 Hie ist all Lob zu wenig.
 Alleluja,
 Alleluja.*